Rosina Sonnenschmidt

Blut - flüssiges Bewusstsein

Leseprobe

Blut - flüssiges Bewusstsein

von Rosina Sonnenschmidt

Herausgeber: Narayana Verlag



Im Narayana Webshop finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Copyright:
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
https://www.narayana-verlag.de

Narayana Verlag ist ein Verlag für Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie Rosina Sonnenschmidt, Rajan Sankaran, George Vithoulkas, Douglas M. Borland, Jan Scholten, Frans Kusse, Massimo Mangialavori, Kate Birch, Vaikunthanath Das Kaviraj, Sandra Perko, Ulrich Welte, Patricia Le Roux, Samuel Hahnemann, Mohinder Singh Jus, Dinesh Chauhan.

Narayana Verlag veranstaltet Homöopathie Seminare. Weltweit bekannte Referenten wie Rosina Sonnenschmidt, Massimo Mangialavori, Jan Scholten, Rajan Sankaran & Louis Klein begeistern bis zu 300 Teilnehmer

Inhaltsverzeichnis

Zur Schriftenreihe allgemein 2
Vorwort zu diesem Band 5

1. Blut – flüssiges Bewusstsein 8
1.1 Die Blutenergie aus chinesischer Sicht 10
1.2 Die emotionalen und mentalen Themen des Blutes 11
1.3 Die Lösung der Blutthemen 18

2. Das physische Blut 22
2.1 Die Blutkomposition 23
2.2 Der Quintenklang des Blutes 24
2.3 Keimblattzugehörigkeit und Immunkraft 30

3. Naturheilkundliche Blutbehandlung 36
3.1 Erhöhung der Blutqualität durch rhythmisches Atmen 37
3.2 Anregung der Blutbildung durch chlorophyllreiche Gräser 39
3.3 Blutaufbau mit Gemüse- und Fruchtsäften 47
3.4 Die Charakteristika der vier Blutgruppen 58
3.5 Die Blutregeneration mit Schüssler-Salzen 66

4. Die Homöopathische Blutbehandlung 72
4.1 Das miasmatische Konzept 73
4.2 Die miasmatische und organotrope Bluttherapie 79
4.3 Dreiwertige Blutmittel 82
4.4 Zweiwertige Blutmittel 88
4.5 Einwertige Blutmittel 91
4.6 Typische Blutkrankheiten 93
4.7 Die pharmazeutische Ursubstanz wichtiger Blutmittel 99

5. Die ganzheitliche Behandlung von Blut 102

Anhang / Kurse der Autorin 106
Literaturliste 107
Vita von HP Dr. Phil. Rosina Sonnenschmidt 108

Der Weg zu dieser Schriftenreihe ergab sich auf natürliche Weise durch die Praxiserfahrung und durch Seminare mit dem Schwerpunkt auf ganzheitliche Behandlungsweisen chronischer Krankheiten (miasmatisch-homöopathisch, naturheilkundlich, psychotherapeutisch).

Ich folge einem ganzheitlichen Behandlungsprinzip, das sich vor allem bei chronischen Krankheiten bewährt und den Patienten im höchsten Maße veranlasst, aus der Opferrolle in die Tat, aus dem Konsum in die Eigenverantwortung zu wechseln. Zur Homöopathie gesellen sich bestimmte Basistherapien, die das physische Terrain (Zellen, Blut, Gewebe) für die Heilung bereit machen. Dazu kommt das Thema der Konfliktlösung. Eine Krankheit manifestiert sich nicht zufällig an einer bestimmten Stelle im Organismus.

Der Ausgangspunkt für jede chronische Krankheit ist die Mentalebene, die Welt der Gedanken. Diese mentale Ebene verursacht Befindlichkeiten, Gefühle und emotionale Reaktionen. Währen Gedanken und ihre Gefühlsentsprechungen lange genug, erschaffen sie Gedanken-Muster, eine so genannte „Raum-Zeitstruktur", die einen Potenzialraum ausfüllen.

Wenn der spezielle Potenzialraum voll ist (bildlich gesprochen), tritt ein Naturgesetz in Kraft und der Geist wird zur Materie, die Energie wird manifest und im Außen wahrnehmbar. Das gilt für aufbauende, lebenserhaltende Prozesse genauso wie für zerstörerische. Das ist, kurz gefasst, die Reise in eine chronische Krankheit, die Symptome an Organsystemen hervorbringt.

Noch ein anderes Naturgesetz zeigt sich im Prozess der Krankwerdung: Je tiefer die Materialisierung mental-emotionaler Themen in den Organismus dringt, umso mehr schränken sich Empfindungsfähigkeit, Sensibilität, geistige Beweglichkeit und Konzentrationsfähigkeit ein. Stattdessen treten immer mehr körperliche Beschwerden in den Vordergrund. Der Heilungsprozess geht genau diesen Weg wieder an die Quelle zurück, indem erst die Symptome schwächer werden oder gar schwinden, dann das Körpergefühl wiederkehrt, der Mensch also wieder ins Fühlen kommt und schließlich die geistige Beweglichkeit wiederkehrt. Doch das alles geschieht nicht linear auf einer Ebene, sondern wie eine Spirale, denn der Patient ist nicht mehr derselbe wie zu Beginn der Krankheit. Er ist sozusagen bei sich selbst, eine Oktave höher schwingend, angekommen. Heilung bedeutet Wandlung auf allen Seinsebenen.

Einige Erkenntnisse wurden mir durch Beobachtung dieser Gesetzmäßigkeiten von Krankheits- und Heilungsverläufen zuteil:

- Es liegt ein tiefer Sinn darin, wo sich im Organsystem eine Krankheit manifestiert.
- Die Bewusstseinsebene mit dem Aspekt der Bildung von Gedankenmustern ist eng verbunden mit emotionalen und zellulären Schwingungen. Daher manifestiert sich eine Krankheit physisch genau dort, wo eine optimale Entsprechung von Energie und Materie besteht.
- Alle Organsysteme schwingen im gesunden Zustand wie in einem Musikstück harmonisch zusammen, weil sie Synergien bilden.
- Wie in einem mehrstimmigen Musikstück haben die zu einem Organ gehörigen Zellverbände auch eine eigene „Stimme", das heißt eine Eigenschwingung.

- Die Zusammengehörigkeit von zellulärer Eigenschwingung (Organ), Emotion und Gedankenmuster bilden ein menschliches Thema oder Potenzial. Dieses kann sich zu einem Konflikt wandeln oder zu einer Lösung.
- Genau dort, wo der Konflikt ist, ist auch die Lösung vorhanden. Sie zu verwirklichen ist der eigentliche Heilungsprozess. Somit reicht es nicht, eine Lösung zu kennen, sie muss erlebt werden.
- Der Organismus verfügt über höchst intelligente Selbstregulationen. Daraus entstehen Heilungsversuche, die ich als biologische Lösungen betrachte. Eine biologische Lösung bringt jedoch noch keine Heilung. Nur eine intelligente, vom ganzen Bewusstsein vollzogene Lösung bewirkt Heilung auf der mentalen, emotionalen und körperlichen Ebene.
- Jede chronische Krankheit beginnt mit einem harmlosen menschlichen Thema – meistens hat es im realen und übertragenen Sinne mit der Haut zu tun – , das jedoch weder mental noch emotional gelöst wurde, sich dadurch immer mehr vergrößerte und verfestigte und allmählich in die entsprechende zelluläre Manifestation sank. Hierbei bedient sich das menschliche Energiesystem sinnvoller Kompensationsstrategien, um zu überleben.
- Meine Aufgabe als Therapeutin sehe ich darin, für die Reise der Heilung von der am schwersten wiegenden Krankheitsmanifestation aus schrittweise physisch, emotional und mental Impulse zu setzen, damit sich das gesamte Energiesystem auf eine immer weniger schwere Ebenen zu bewegen kann, bis die Krankheit es über die Haut verlässt.

Auf der unsichtbaren, zellulären sowie auf der Blutebene, im Herzschlag und im Atemstrom finden allerdings sofortige Reaktionen auf mentale und emotionale Botschaften statt. Aber sie gehen so schnell, wie sie kommen und der Organismus reagiert elastisch und flexibel darauf. Vom Beginn einer chronischen Krankheit können wir erst sprechen, wenn allmählich Fixierungen geschehen und Gedankenmuster entstanden sind, die unsere Gefühlsbreite einschränken und sich schließlich eine so genannte „sympathikotone Energielage“ bildet. Wir kennen sie als Stress und Regulationsstarre.

In den letzten 40 Jahren interessierte mich im Zusammenhang mit Krankheit immer nur der Aspekt des Heilens, weniger die Diagnose. Im Zuge meiner Medial- und Heilerschulung gewann ich die Gewissheit, dass Heilung ohne Diagnose auskommt, eine Diagnose aber ihren Sinn verliert, wenn sie nicht zur Heilung führt. In der westlichen Heilkunst der Homöopathie ist die Balance zwischen Diagnose und Heilungsangeboten gegeben. In der in einem reduktionistischen Weltbild gefangenen Medizin überwiegt die Bedeutung der Diagnose, gefolgt von dem Drang des Wegschneidens, Reparierens, Wegstrahlens und Abtötens, während das *Heilungs*angebot minimal ist. Die Bestrebungen innerhalb der Medizin hin zur ganzheitlichen Erfassung eines kranken Menschen und einer ganzheitlichen Behandlung sind unübersehbar und lassen hoffen, dass sie eines Tages gänzlich ohne Tierversuche auskommen. Die Homöopathie bestätigt ja, dass die Prüfung am gesunden Menschen wirksame Arzneien hervorbringt. Wir brauchen in der Heilkunst keine Nebenwirkungen, sondern Hauptwirkungen, die einen Kranken auf der physischen, emotionalen und mentalen Ebene gesunden lassen.

Meine Hinwendung zum Thema Heilen ließ eine positive Lebenseinstellung, ungebrochene schöpferische Kraft, ein Urvertrauen in die Weisheit der Natur und ihre Gesetzmäßigkeiten im menschlichen Organismus heranreifen. Probleme, Konflikte und Krisen erfuhr ich als Herausforderung an meine Kreativität und nicht als Strafe irgendeiner übergeordneten Instanz. Ich bin die Instanz, die Krankheit erschafft und zu heilen vermag. Heilung geschieht nur durch Eigeninitiative und durch kreative Impulse seitens des Therapeuten.

Diese Lebenserfahrungen führten mich zu Beginn meiner therapeutischen Laufbahn zu den Quellen der Chinesischen Medizin mit ihrer Entsprechungslehre. Im Laufe von 4500 Jahre entwickelte sich in ihr eine immer feiner differenzierte Sicht, dass ein Organsystem/Meridian und ein emotional-mentales Thema eine unlösbare Einheit bilden, alles Lebendige rhythmisch und in Kreisläufen geschieht und dass es von polaren Kräften (Yin – Yang) gesteuert wird. Diese Erkenntnisse gewann man ohne Mikroskop, Ultraschall, Gehirntomografie und Sezieren von Leichen. Allein durch die Meisterschaft der Beobachtung nach dem Grundsatz „Wie innen so außen“ und durch die Vernetzung von Erkenntnissen schufen die Chinesen die einzigartige Entsprechungslehre, die ihre Aktualität bis heute nicht verloren hat. Die ganze Weisheit ist in dem genial einfachen Symbol des Yin-Yang konzentriert. Diese Entsprechungslehre sowie die Zuordnung von Organ, Konflikt und Lösung bildet die Basis meiner homöopathischen Arbeit. Das zirkuläre Bewusstsein des alten Medizinsystems hilft mir, nicht in das lineare Denken „Symptom – Mittel – Symptom – Mittel“ abzugleiten, wie es leider in der Homöopathie weit verbreitet ist.

Abgesehen von der chinesischen Zuordnung von Organ – Konflikt – Lösung integriere ich in meine Arbeit selbstverständlich auch die neuen Erkenntnisse der Neurobiologie und Gehirnforschung, durch die vor allem die Beziehung von Organ und Konflikt intensiv untersucht wurde und immer noch wird.

Aufbau und Inhalt der einzelnen Schriften sind so aufgebaut, dass sowohl Therapeuten als auch Laien davon profitieren können. Inhaltlich werden immer folgende Themen vorgestellt:

- Das Organsystem aus physiologischer und spiritueller Sicht
- Die mit einem Organsystem verbundenen Krankheiten
- Die emotional-mentale Thematik eines Organsystems
- Der biologische Konflikt und seine biologische Lösung
- Intelligente Lösungsimpulse und Übungen
- Miasmatische, organotrope und konstitutionelle Homöopathie
- Ernährungsratschläge
- Naturheilkundliche Therapien

Vorwort zu diesem Band

Ich stelle das Blut an den Anfang, weil es wie kein anderes Organsystem deutlich zeigt, dass jede Zelle von Bewusstsein durchdrungen ist. Es reagiert am schnellsten auf unsere Emotionen und Gedanken. Ich habe am eigenen Leibe erfahren, wie sich durch bestimmte Lebenskrisen die Blutwerte drastisch verschlechtern und die emotional-mentale Überwindung der Krisen sich auch in der physischen Blutverbesserung zeigt. Auch der Austausch mit Therapeuten, die mit der Dunkelfeldmikroskopie das Blut untersuchen, bewies, wie schnell das Blut auf exogene Einflüsse reagiert, sich verschlechtert, aber auch regeneriert. Ich machte mir Gedanken über die Bedeutung der schnellen Reaktionsfähigkeit. Darin erkannte ich das Prinzip des Ausgleichs, das die größte Heilkraft besitzt, ein lebendiges System sowohl zu schützen als auch reaktionsfähig zu erhalten. Mir wurde aber auch etwas klar, das für alle energetischen Heilweisen gilt: Die Reaktion ist zwar prompt, doch der balancierte Status kann oft nicht stabil gehalten werden. Wie Masuro Emoto durch seine Wasserkristallbilder deutlich bewiesen hat, hinterlässt ein guter intensiver und konzentriert ausgesendeter Gedanke einen harmonischen „Abdruck“ im Wasser. Das Gedankenmuster „Friede sei mit mir“, für einen Moment aus tiefstem Herzen gedacht oder ausgesprochen, erzeugt einen schönen ebenmäßigen Kristall. Er zeigt die Realität eines Augenblicks. Er zeigt, was möglich ist, wenn bei dem Erzeuger des Gedankens tatsächlich Frieden im Herzen eingekehrt ist. Die Verwirklichung dieses Kristallbildes in einem Menschen bedarf eines langen und meist mühsamen Prozesses. Für mich ist das größte Geschenk Emotos eben diese Botschaft, was sein kann, wenn wir ES denn tun, was immer es an Positivem, Heilendem zu verwirklichen gilt.

Der Unterschied im Verständnis der Kristallbilder zwischen Japan und uns im Westen liegt genau in diesem Punkt. In Japan werden sie als Aufruf zur Bewusstseinsänderung in der eigenen Kultur verstanden. Daraus erwuchsen viele neue Bestrebungen, die mit der Stärkung lebensfördernder und positiver Energien zu tun haben. Ein Beispiel unter vielen ist die kollektive Entscheidung: „Es ist unter der Würde eines Japaners in einem Hotel etwas zu stehlen!“ Das hat dazu geführt, dass in den Hotels das Stehlen der nicht-japanischen Gäste drastisch abgenommen hat. Es lohnt sich, über die Kraft der Gedanken zu reflektieren!

Bei uns in Mitteleuropa haben die Kristallbilder Furore gemacht. Fast jeder hat sie gesehen, hat das Buch von Emoto bestaunt. Was ist von der Welle der Begeisterung übrig geblieben? Die Botschaft wurde in den meisten Fällen oberflächlich verstanden. Von vielen Menschen hörte ich: „Ich brauche nur das Wort denken und schon bildet sich ein schöner Kristall in mir.“ Ja, stimmt. Für diesen Augenblick mag das so sein. Was kommt danach? Wie lange bleibt die harmonische Schwingung erhalten? Was ist zu tun, um eine vollendete Kristallform lebendig zu halten? In den meisten Fällen suchen wir die schnelle Lösung, die Abkürzung und möchten glauben, dass dies ohne Prozess des Wachsens und Reifens zu diesem Zustand möglich sei. Wir möchten der Täuschung erliegen, sie ist ja auch sehr verführerisch. Wir wünschen uns das Gipfelerlebnis ohne den Weg dahin. Das ist typisch für unseren Zeitgeist. Ich möchte das wertfrei sehen, denn ich lebe in dieser Zeit, liebe sie und versuche dennoch hinter diese Fassaden zu schauen, die wir uns selbst in der so genannten „Energiemedizin“ erschaffen.

Ebenso verhält es sich bei Blutbetrachtungen. Ich habe gesehen, wie schnell sich Blut im Dunkelfeld positiv verändert, weil der Patient für kurze Zeit intensiv positive Gedanken ausgesendet, etwas der Gesundheit Förderliches zu sich genommen oder sich rhythmisch bewegt oder rhythmisch geatmet hat. Meine Frage war und ist: Da das Blutbild zeigt, was bei diesem Menschen möglich ist, wie kann der Heilungsweg dahin zu finden sein? Welche Impulse sollten wiederholt werden, damit der Ausgleich, die Balance und die heilende Kraft im Gleichgewicht erhalten bleibt? Damit sind wir bei der Lösung – und die heißt ÜBEN. Nur Übung verändert und verwandelt das Bewusstsein und damit die Welt der Erscheinungen, die wir uns erschaffen.

Der Leitsatz, den ich für das Thema Blut ausgewählt habe, lautet:

Worauf ich schaue, worauf ich mein Bewusstsein lenke, das (ver-)mehre ich.

Schaue ich auf das, was ist, was ich kann, bin und habe, mehre ich diese Fülle.

Schaue ich auf das, was nicht ist, was ich nicht kann, bin und habe, mehre ich den Mangel.

Ist einem dies in aller Konsequenz klar, ahnt man, wie sehr wir unseren Wandel zum Guten in der „Hand" haben und wie stark unser Geist auf die Physis einwirken kann. Das Bewusstsein auf die eigene Fülle lenken zu können, ist reine Meditation – sei es in der Stille oder in der Bewegung des Alltags. Da alles Lebendige sich in stetem Wandel befindet, müssen wir uns auch nicht unter den Leistungsdruck begeben, immer nur positiv zu denken. Nein, ein „heiliger Zorn" mag aus gegebenem Anlass aus uns herausbrechen, wir schauen auf das Ungerechte und ärgern uns über Dummheit oder arrogante Ignoranz. Das macht nicht krank. Erst wenn Ärger, Wut und Zweifel in uns bleiben, wenn wir einen Vergleich zu jemand anderem oder zu etwas anderem ziehen, gehen wir in den Mangel und mehren ihn. Dadurch erst öffnen sich auch die Pforten zur Höllenfahrt in die chronische Krankheit. Zurückzufinden zum Fokuswechsel auf die eigene Fülle, darauf, was an Gutem existiert oder seine Lektion aus dem Konflikt oder Ärgernis zu lernen, mehrt die positiven Kräfte in uns. Nichts anderes geschieht im Heilungsprozess.

Zusammengefasst heißt das: Nach meiner Erfahrung ist das Blut das schnellste Reaktionsfeld des Organismus, um die Wirkung heilender und harmonisierender Impulse oder auch schädigender Einflüsse zu bewältigen. Seine große Fähigkeit der Kompensation und des Ausgleichs sind wichtige Wegweiser. Es bietet durch die verschiedenen physischen Bestandteile und deren Funktion ein ideales Behandlungsfeld, rechtzeitig mit ausgleichenden Maßnahmen in der Behandlung einzusetzen.

Ein weiterer Grund sei erklärt, die Schriftenreihe mit dem Thema „Blut" zu beginnen:

Die Sinnhaftigkeit der gezielten Blutbehandlung mit Homöopathie, naturheilkundlichen Maßnahmen und kreativen Impulsen zeigte sich in voller Bandbreite bei chronisch kranken Menschen, die sich in einer starken Regulationsstarre befanden. Die Tatsache, dass chronisch kranke Patienten ohnehin mit Blutbildern aufwarten, können wir uns zunutze machen. Außerdem ist es ein offenes Geheimnis, dass Patienten den Beweis für den

Heilungsprozess am ehesten an klinischen Befunden messen als an energetischen. Auch das können wir positiv nutzen. Ich werde zwar in diesem Band keine Labor-Blutbilder besprechen, wohl aber die Bedeutung der einzelnen Blutparameter und wie sie ganzheitlich behandelt werden können, sollten die Proportionen im Organ Blut nicht mehr stimmen.

4.5 Einwertige Blutmittel

Im Heilungsprozess chronischer Krankheiten gibt es immer wieder die Notwendigkeit, das Blut und seine Immunstärke und die Qualität seiner Bestandteile zu beachten. Die einwertigen Mittel sind hier so zu verstehen, dass sie organotrop in bestimmten Situationen oder bei bestimmten Krankheiten hilfreich sind. Sie gehören nicht so sehr zur generellen Behandlungsstrategie, eher zur der nicht minder wichtigen akuten Situation. Die Wertigkeit der Blutmittel ist daher nicht rein quantitativ, das heißt hinsichtlich ihrer Häufigkeit des Einsatzes zu hierarchisieren. Die einwertigen Arzneien werden vielleicht seltener eingesetzt, aber sie haben eine durchschlagende Wirkungskraft, wenn sie im rechten Moment gewählt werden. Auch bei chronischen Krankheiten gibt es akute Zustände, da ein Heilungsprozess vielschichtig ist. Die große Linie wird vielleicht miasmatisch oder konstitutionell vorgegeben. Aber darin spielen sich viele kleinere Prozesse ab, die ebenfalls bedacht werden sollten. Dafür sind die einwertigen Blutmittel ideal geeignet, sozusagen „an Ort und Stelle“ Probleme zu beheben und den Fortgang der Heilung zu bewirken.

Tabelle 5 einwertige Blutmittel

Mittel	Blutpathologie	Indikationen	Miasmatische Dynamik
Queb	O_2-Mangel in den Zellen	Cardiales Asthma, Tuberkulose	Tub
Adren	Blutgerinnung verlangsamt	Hämochromatose, Hämophilie, Anämie, Diabetes mellitus, Broncediabetes	Tub
Aml-ns	Malfunktion von B+T-Lymphozyten	Lymphopenie, Hämoglobinämie. Blutung aus Rektum, Uterus. AIDS, Alkoholismus, schwere Epilepsie	Syk
Bell	Blutgerinnung verlangsamt	Leukozytose, Blutung aus Augen, Darm, Uterus	Tub
Croc-s	Blutgerinnung erhöht	Thrombozytose, Zähe, fadenziehende Blutungen aus dem Uterus	Syk
Echi	Blutdegeneration	Erythrozytopenie (schneller Abfall), Leukopenie Leukozytose. Maligne Diphtherie, Diabetes-Gangrän, heftige Entzündungszustände und dicke Eiterbildung. Streptokokkenbefall	Syk Par

Mittel	Blutpathologie	Indikationen	Miasmatische Dynamik
Ferr	Gerinnungs-störung, Blutbildungs-störung in der Milz	Eisenmangelanämie, hämolytische Anämie, schwarze, dünne Blutung aus Darm, Uterus	Tub
Ham	Gerinnung verlangsamt	Blutung hellrot oder klumpig aus Körperöff-nungen, Mund, Magen, Rektum, Lungen, Schleimhaut, Uterus Phlebitis, Thrombophlebitis	Tub
Hir	Gerinnung langsam, Mangel an Prothrombin	Thrombopenie, Hämophilie, Blutung aus Körper-öffnungen, Nieren, Lungen. Hepatitis durch Alkoholismus	Tub
Iris	Gerinnung verlangsamt	Eosinophilie. Uterusblutung, Diabetes mellitus mit Pankreasinsuffizienz und vielen Sekundär-symptomen. Cholera	Tub
Lec	Starke Blut-schwächung	Erythrozytopenie, Hypochrome Anämie und Hämoglobinämie. Diabetes mellitus und insipidus skrofulöse Kachexie, Osteoporose schneidender Milzschmerz	Tub
Lat-m	Gerinnung verlangsamt, Mangel an Prothrombin	Hellrote Darmblutung Spondylarthrose (HWS) mit Taubheitsgefühl	Tub
Methion	Störung der Blutbildung	Agranulozytose, Erythrozytopenie, Leukopenie Panzytopenie, Aplastische, megaloblastische Anämie. Lupus erythematodes	Syp
Merl	Störung der Blutbildung	Krebs: Hoden, Magen, Trachom Milz-Hyperämie, Milzschmerz nagend	Tub
Mang-o	Störung der Erythrozyten-reifung	Erythrozytose, Erythrozytopenie, Hämoglobin-ämie. Meningitis, Apoplex, viele Stimmstörungen (monoton, Aphasie), Kehlkopflähmung.	Tub

Mittel	Blutpathologie	Indikationen	Miasmatische Dynamik
Ox-ac	Gerinnung verlangsamt, Mangel an Prothrombin	Thrombopenie, Blut gerinnt schnell oder koaguliert nicht, Hämophilie. Krebs: Blase, Hoden, Mamma	Tub
Phenac	Blutbildung gestört	Hämolytische Anämie, Methämoglobinämie. Chronische, interstitielle Nephritis. Renale Hypertonie. Typhus. Starke Gedächtnis- und Konzentrationsstörungen	Syk , Par
Sulfon	Störung der Blutbildung	Agranulozytose, Milz-Hyperämie Tuberkulose, hereditäre Syphilinie	Syk
Sul-ac	Gerinnung verlangsamt Störung der Blutverteilung	Thrombopenie. Blutung: Augen, Blase, Darm, Rektum, Schleimhaut, Uterus. Diabetes mellitus und Neuropathien. Zerebrale Arteriosklerose	Syk
Thuj	Schwächung der immunkom-petenten Zellen	Allergische Eosinophilie, Leukozytose mit Milz-beteiligung, Anämie durch Milzerkrankung, perniziöse Anämie, Uterusblutung bei Candida albicans. Diabetes mellitus, Geschwürbildung und Rheuma.	Syk

4.6 Typische Blutkrankheiten

Wie aus den Tabellen 3 – 5 zu ersehen, tauchen bestimmte pathologische Veränderungen immer wieder auf. Damit die Blutmittel noch präsenter in der ganzheitlichen Behandlung chronisch Kranker werden, habe ich sie noch einmal nach typischen Blutkrankheiten geordnet. Wie eingangs schon gesagt, reagiert das Blut auf jede dauerhafte Unterdrückung natürlicher Lebensäußerungen, auf permanenten Stress, auf regelmäßige Zufuhr chemischer Stoffe und denaturierter Nahrung. Nur wird dies nicht so schnell sichtbar, wenn keine Blutuntersuchungen durchgeführt werden. Hierbei geht es durchaus nicht nur um die üblichen quantitativen Laborwerte. Inzwischen gibt es Labors, die die Immunkraft des Blutes, die Stoffwechselreaktionen und die Belastung speziell der Erythrozyten erfassen. Wir sind bestens gerüstet, uns ein Bild von der Blutqualität eines chronisch kranken Menschen zu verschaffen. Das Blut leidet immer bei chronischen Krankheiten, weil es verschlackt, seine Fließgeschwindigkeit verlangsamt, die Kapillaren deshalb nicht mehr passiert und sie verstopft und schließlich seine Immunkraft einbüßt. Die Folgen davon nehmen wir wahr, da die Organsysteme nicht mehr optimal versorgt werden. Das Blut kann zwar im höchsten Maße kompensieren, aber durch die heutige Umweltbelastung, Medikamentensucht und den Verlust von Lebensrhythmus ist die Grenze der Belastbarkeit viel schneller erreicht, als wir es uns klar machen oder glauben mögen. Solange das Blut nicht zu Tage tritt oder keine

definierte Blutkrankheit diagnostiziert vorliegt, wähnen wir uns sicher. Die folgende Tabelle enthält Angaben zu Blutkrankheiten, ihre Ursache und eine Mittellliste, die hierarchisch geordnet ist, von den hochrangigen zu den niederrangigen.

Die Agranulozytose

Die häufigste Ursache sind nebenwirkungsreiche Medikamente, die über einen längeren Zeitraum konsumiert werden: Analgetika, Diuretika, Sedativa, Antibiotika, Antidiabetika und Sulfonamide, die den Rückgang oder das vollständige Verschwinden der zirkulierenden Granulozyten bewirken. Die Einnahme der Mittel müssen wir allerdings differenziert betrachten: Als Erstreaktion wird das Immunsystem angeregt. Dosisabhängig führen die Medikamente aber zu einer medikamentöstoxischen Schädigung des Knochenmarks und deshalb zu einer gravierenden Bildungsstörung der Vorläuferzellen der Granulozyten (siehe Abb. 1). Das bedeutet bei bakteriellen Infektionen, es gibt keine Abwehrfunktion der Granulozyten.

Die wichtigsten homöopathischen Arzneimittel sind:
Azath, Acetyls-ac, Cisplat, Carbam, Chlorpr, Cortiso, Halo, Penic, Streptom, Both, Crot-h, Lach, Phos, Rad-br, Sal-ac, Methion.

Anämien

Grundsätzlich müssen wir uns vor Augen halten, dass in einer Sekunde zweieinhalb Millionen Erythrozyten gebildet werden, damit die Blut- und Nährstoffversorgung optimal verläuft. Bei einer Anämie besteht ein Mangel an Erythrozyten oder an Hämoglobin oder an beiden. Zusätzlich können die Erythrozyten durch verschiedene Ursachen in Größe, Form und Farbe verändert sein.

Handelt es sich um eine *Eisenmangelanämie*, bei der der Eisenspeicher nicht mehr genügend Eisen zur Hämoglobinbildung bereithält, können wir folgende bewährte Arzneien anwenden:
Chlorpr, Penic, Plb, Crot-h, Ferr, Phos, Ben-n, Ferr-p, Merc (schwere Anämie), Kresol, Plat-i, Cob-n, Rhus-t (mit Milzbeteiligung).

Bei der a*plastischen Anämie* liegt eine Schädigung des Knochenmarks vor. Dabei kommt es zum Umbau von rotem Knochenmark in gelbes Fettmark, wodurch die Bildung von Erythrozyten, Leukozyten und Thrombozyten gravierend gestört wird. Hier helfen folgende Arzneien:
Streptom, Acetyls-ac, Aureom, Cob-n, Methion, Plut-n, Uran-n, Rad-br, Sal-ac, Cistplat, Plat-i, Carbam.

Bei der *hämolytischen Anämie* findet ein schneller Erythrozytenabbau statt. Anstelle der üblichen 120 Tage wird die Lebensdauer der Erythrozyten auf wenige Tage oder Wochen verkürzt. Selbst bei den neu gebildeten Blutzellen liegen Zellmembrandefekte vor. Ist der Zellzerfall größer als die Neubildung, kommt es zur Anämie.

Bewährte Arzneien sind hier:
Streptom, Acetyls-ac, Ferr, Lach, Sul-ac, Carb v, Plat-i, Penic, Aml-ns, Thuj, Cisplat, Cob-n, Carbam.

Die *perniziöse Anämie* hat als Ursachen einen B12-Mangel, fehlerhafte Produktion des Intrinsic-Faktors im Magen und als Folge eine megaloblastäre, hyperchrome und makrozytäre Anämie. Bewährte Arzneien sind: Uran-n, Crot-h, Lach, Phos, Cob-n.

Störung der Blutbildung

Die Ursache ist: Im Knochenmark der Schädel-, Brustbein-, Rippen-, Hand- und Fußwur-

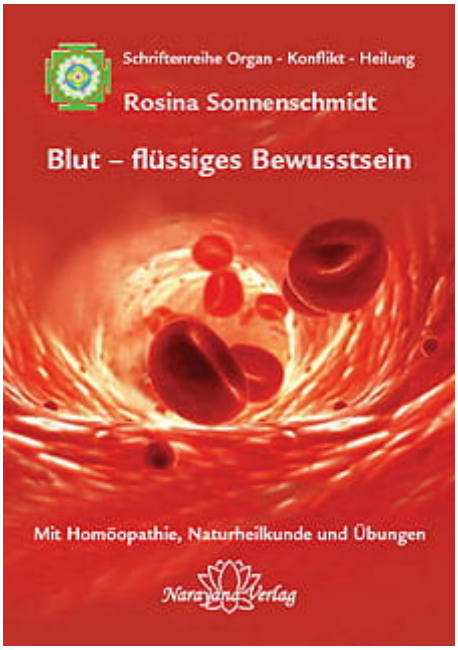
Rosina Sonnenschmidt

Blut - flüssiges Bewusstsein

Band 1: Schriftenreihe Organ - Konflikt - Heilung Mit Homöopathie, Naturheilkunde und Übungen

116 Seiten, geb.
erscheint 2015

Jetzt kaufen



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise www.narayana-verlag.de